

erru Stauß

*Handwritten signature*

# Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 7

München, den 30. März

1979

Datum	Inhalt	Seite
23. 3. 1979	<b>Gesetz zur Änderung des Ersten Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung</b> .....	71
12. 2. 1979	Verordnung zur Aufhebung der Gebührenordnung für Prüfungen und Lehrgänge im Sprengstoffwesen .....	72
20. 2. 1979	Verordnung über die befristete Aufhebung der Jagdzeiten für Auer-, Rackel- und Birkhähne im Jagdjahr 1979 .....	72
21. 2. 1979	Zweite Verordnung zur Änderung der Zweiten Verordnung zum Vollzug des Viehseuchenrechts .....	72
9. 3. 1979	Verordnung über die Aufhebung von Arbeitsschutzvorschriften .....	73
12. 3. 1979	Verordnung zur Änderung der Kurtaxordnung für das Staatsbad Bad Reichenhall ....	73
6. 3. 1979	Bekanntmachung über die Verbindlicherklärung des Teilabschnitts des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Region München .....	74
9. 3. 1979	Bekanntmachung über die Verbindlicherklärung des Teilabschnitts des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Region Ingolstadt .....	74
9. 3. 1979	Bekanntmachung über die Verbindlicherklärung des Teilabschnitts des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Region Landshut .....	74
9. 3. 1979	Bekanntmachung über die Verbindlicherklärung des Teilabschnitts des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Region Oberpfalz-Nord .....	75
9. 3. 1979	Bekanntmachung über die Verbindlicherklärung des Teilabschnitts des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Region Oberfranken-West .....	75
9. 3. 1979	Bekanntmachung über die Verbindlicherklärung des Teilabschnitts des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Industrieregion Mittelfranken .....	75
9. 3. 1979	Bekanntmachung über die Verbindlicherklärung des Teilabschnitts des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Region Würzburg .....	76

**Gesetz  
zur Änderung des Ersten Gesetzes  
zur Stärkung der kommunalen  
Selbstverwaltung**

Vom 23. März 1979

Der Landtag des Freistaates Bayern hat das folgende Gesetz beschlossen, das nach Anhörung des Senats hiermit bekanntgemacht wird:

§ 1

Das Erste Gesetz zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung vom 27. Juli 1971 (GVBl S. 247), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Juni 1977 (GVBl S. 237), wird wie folgt geändert:

1. Art. 6 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 treten an die Stelle des Satzes 1 die folgenden Sätze 1 und 2:

„Die Verwaltungsgemeinschaft nimmt alle An-

gelegenheiten des übertragenen Wirkungsbereiches ihrer Mitgliedsgemeinden wahr, ausgenommen den Erlaß von Satzungen und Verordnungen. Die Mitgliedsgemeinden sind über die sie betreffenden Vorgänge im übertragenen Wirkungsbereich zu informieren.“

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaften erfüllen die Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches. Die Verwaltungsgemeinschaft führt dabei die Aufgaben nach den folgenden Sätzen 3 und 4 als Behörde der jeweiligen Mitgliedsgemeinden nach deren Weisung aus; der Erste Bürgermeister kann die Mitgliedsgemeinde auch insoweit vertreten. Der Verwaltungsgemeinschaft obliegen die verwaltungsmäßige Vorbereitung und der verwaltungsmäßige Vollzug der Beschlüsse der Mitgliedsgemeinden sowie die Besorgung der laufenden Verwaltungsangelegenheiten, die für die Mitgliedsgemeinden keine grundsätzliche Be-

deutung haben und keine erheblichen Verpflichtungen erwarten lassen. Das gleiche gilt für die Aufgaben, die nach Absatz 1 bei den Mitgliedsgemeinden verbleiben.“

2. Art. 8 Abs. 2 Satz 5 erhält folgende Fassung:

„Bei der Bestellung der übrigen Mitglieder und ihrer Stellvertreter gilt Art. 33 Abs. 1 Sätze 2 bis 5 der Gemeindeordnung entsprechend.“

§ 2

Dieses Gesetz tritt am 1. April 1979 in Kraft.

München, den 23. März 1979

**Der Bayerische Ministerpräsident**  
Franz Josef Strauß

**Verordnung  
zur Aufhebung der Gebührenordnung  
für Prüfungen und Lehrgänge  
im Sprengstoffwesen**

Vom 12. Februar 1979

Auf Grund des Art. 25 Abs. 1 Nr. 1 des Kostengesetzes erlassen die Bayerischen Staatsministerien des Innern, für Wirtschaft und Verkehr und für Arbeit und Sozialordnung im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen folgende Verordnung:

§ 1

Die Gebührenordnung für Prüfungen und Lehrgänge im Sprengstoffwesen (GebOSpr) vom 31. August 1971 (GVBl S. 351) wird aufgehoben.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Februar 1979 in Kraft.

München, den 12. Februar 1979

**Bayerisches Staatsministerium des Innern**  
T a n d l e r, Staatsminister

**Bayerisches Staatsministerium  
für Wirtschaft und Verkehr**  
J a u m a n n, Staatsminister

**Bayerisches Staatsministerium  
für Arbeit und Sozialordnung**  
D r. P i r k l, Staatsminister

**Verordnung  
über die befristete Aufhebung der Jagd-  
zeiten für Auer-, Rackel- und Birkhähne  
im Jagdjahr 1979**

Vom 20. Februar 1979

Auf Grund des Art. 33 Abs. 1 Nr. 2 des Bayerischen Jagdgesetzes vom 13. Oktober 1978 (GVBl S. 678) erläßt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten folgende Verordnung:

§ 1

Die Jagd auf Auerhähne, Rackelhähne und Birkhähne darf im Jagdjahr 1979 nicht ausgeübt werden.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. April 1979 in Kraft; sie tritt am 31. März 1980 außer Kraft.

München, den 20. Februar 1979

**Bayerisches Staatsministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**  
D r. H a n s E i s e n m a n n, Staatsminister

**Zweite Verordnung  
zur Änderung der Zweiten Verordnung  
zum Vollzug des Viehseuchenrechts**

Vom 21. Februar 1979

Auf Grund des Art. 1 Abs. 2 des Gesetzes über den Vollzug des Tierseuchenrechts vom 8. April 1974 (GVBl S. 152), geändert durch Gesetz vom 27. Juni 1978 (GVBl S. 335), und des § 79 Abs. 2 des Viehseuchengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Februar 1977 (BGBl I S. 313, ber. S. 437) erläßt das Bayerische Staatsministerium des Innern folgende Verordnung:

§ 1

Die Zweite Verordnung zum Vollzug des Viehseuchenrechts vom 3. Mai 1977 (GVBl S. 255), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. November 1978 (BGBl I S. 1810), wird wie folgt geändert:

1. § 2 erhält in den Absätzen 2 mit 4 folgende Fassung:

„(2) Die Regierung ist zuständige Behörde

1. nach § 17d Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 2 und Abs. 3, § 17e Satz 2 und § 79 Abs. 4 des Gesetzes,
2. für Entscheidungen über die Entschädigungen für Tierverluste nach Art. 4 Abs. 1 des Vollzugsgesetzes,
3. nach § 3 Abs. 2 Nrn. 1 und 2 der Tollwut-Verordnung vom 11. März 1977 (BGBl I S. 444),
4. nach § 5 der Rinder-Salmonellose-Verordnung vom 6. Januar 1972 (BGBl I S. 7),
5. nach § 7 Abs. 2 und § 12 der Geflügelpest-Verordnung vom 19. Dezember 1972 (BGBl I S. 2509), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. September 1975 (BGBl I S. 2313),
6. nach § 5 Abs. 2 der Verordnung zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche vom 4. April 1966 (BGBl I S. 205),
7. nach § 2 der Tuberkulose-Verordnung vom 16. Juni 1972 (BGBl I S. 915),
8. nach § 2 der Brucellose-Verordnung vom 26. Juni 1972 (BGBl I S. 1046),
9. nach § 12 Abs. 2 und 3 der Deckinfektionen-Verordnung-Rinder vom 3. Juni 1975 (BGBl I S. 1307),
10. nach § 2 Abs. 1 Satz 3 und § 7 der Verordnung zum Schutz gegen die ansteckende Blutarmut der Einhufer vom 2. Juli 1975 (BGBl I S. 1845),

11. nach § 6 Abs. 2 und 3, §§ 7 und 15 Abs. 2 der Schweinepest-Verordnung vom 12. November 1975 (BGBl I S. 2852),
12. nach § 3 Satz 2 und § 9 der Leukose-Verordnung-Rinder vom 10. August 1976 (BGBl I S. 2100), geändert durch Verordnung vom 24. November 1978 (BGBl I S. 1825),
13. nach §§ 3, 28 und 37 der Impfstoff-Verordnung-Tiere vom 2. Januar 1978 (BGBl I S. 15),
14. nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 und § 5 Abs. 2 Nr. 1 der Einfuhrverordnung Futtermittel tierischer Herkunft vom 15. August 1978 (BGBl I S. 1375).

(3) Das Staatsministerium des Innern ist zuständige Behörde

1. nach § 2 der Verordnung zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche vom 4. April 1966,
2. nach § 2 der Verordnung zum Schutze gegen die Rinderpest vom 15. Juni 1966 (BGBl I S. 381),
3. nach §§ 1 und 4 der Dritten Verordnung zum Schutz gegen die Maul- und Klauenseuche vom 29. Januar 1971 (BGBl I S. 74),
4. nach § 5 Abs. 3 der Bienenseuchenverordnung vom 10. April 1972 (BGBl I S. 594), zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. Dezember 1978 (BGBl I S. 2023),
5. nach § 3 Abs. 1 der Ausführungsverordnung Rinder und Schweine (EWG) vom 26. Juli 1972 (BGBl I S. 1306),
6. nach § 6 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 3 und 4, § 15 Abs. 4 der Klautiere-Einfuhrverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. September 1978 (BGBl I S. 1618),
7. nach § 5 Abs. 3 der Geflügelpest-Verordnung,
8. nach § 2 Abs. 3 der Schweinepest-Verordnung,
9. nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 Buchst. a und § 6 der Leukose-Verordnung-Rinder,
10. nach § 34 der Impfstoffverordnung-Tiere.

(4) Das Veterinäramt ist zuständige Behörde

1. nach § 13 Abs. 3 Satz 2 der Tollwut-Verordnung,
2. nach § 6 Abs. 2 Sätze 2, 3 und 5 und Abs. 3 Satz 1 der Einfuhrverordnung Futtermittel tierischer Herkunft,
3. nach Nummer 1.1 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über Tierseuchennachrichten vom 21. Dezember 1978 (GMBI Nr. 41).“
2. In § 18 Abs. 1 Satz 1 sind nach dem Wort „Viehs“ ein Komma und die Worte „ausgenommen Rinder,“ einzufügen.
3. In Teil B. III wird der Abschnitt 8. aufgehoben.
4. In § 257 werden die Nummern 20, 21, 33 und 35 aufgehoben.
5. In § 259 Abs. 2 Nr. 9 werden der Strichpunkt und Halbsatz 2 aufgehoben.

#### § 2

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. März 1979 in Kraft.
- (2) Abweichend von Absatz 1 treten jedoch

1. § 1 Nr. 1 Abs. 2 Nr. 12 mit Wirkung vom 1. Dezember 1978,
2. § 1 Nr. 1 Abs. 2 Nr. 14 und Abs. 4 Nr. 2 am 1. April 1979,

3. § 1 Nr. 1 Abs. 3 Nr. 4 mit Wirkung vom 24. Dezember 1978,
4. § 1 Nr. 1 Abs. 3 Nr. 6 mit Wirkung vom 1. Oktober 1978 und
5. § 1 Nr. 1 Abs. 4 Nr. 3 mit Wirkung vom 1. Januar 1979 in Kraft.

München, den 21. Februar 1979

**Bayerisches Staatsministerium des Innern**  
Tandler, Staatsminister

### Verordnung über die Aufhebung von Arbeitsschutzvorschriften Vom 9. März 1979

Auf Grund des § 120e Abs. 2 der Gewerbeordnung in Verbindung mit Art. 129 Abs. 1 Satz 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und § 9 Nr. 12 der Verordnung über die Geschäftsverteilung der Bayerischen Staatsregierung in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. April 1972 (GVBl S. 157) erläßt das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung folgende Verordnung:

#### § 1

Folgende Verordnungen werden aufgehoben:

1. Oberpolizeiliche Vorschriften zum Schutze der bei Tiefbauten beschäftigten Personen vom 4. September 1905 (BayBS IV S. 611),
2. Oberpolizeiliche Vorschriften zum Schutze der bei Bauten beschäftigten Personen vom 21. August 1909 (BayBS IV S. 616),
3. Oberpolizeiliche Vorschriften zum Schutz der Arbeiter in chemischen Wäschereien, in denen Benzin und ähnliche leicht entzündliche Reinigungsmittel verwendet werden, vom 2. Mai 1909 (BayBS IV S. 619).

#### § 2

Diese Verordnung tritt am 1. April 1979 in Kraft.

München, den 9. März 1979

**Bayerisches Staatsministerium  
für Arbeit und Sozialordnung**  
Dr. Pirkl, Staatsminister

### Verordnung zur Änderung der Kurtaxordnung für das Staatsbad Bad Reichenhall

Vom 12. März 1979

Auf Grund des Art. 25a Abs. 3 Satz 1 des Kostengesetzes erläßt das Bayerische Staatsministerium der Finanzen folgende Verordnung:

#### § 1

Die Kurtaxordnung für das Staatsbad Bad Reichenhall vom 22. Februar 1971 (GVBl S. 79, ber. S. 145),

zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. Dezember 1978 (GVBl S. 955), wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die Kurzone I umfaßt das Gebiet der Stadt Bad Reichenhall rechts der Saalach, ausgenommen die Stadtteile Karlstein, Marzoll und Staufenburg. Die Kurzone II umfaßt alle übrigen Teile des Kurbezirks.“

2. Nach § 4 Abs. 2 wird folgender neuer Absatz 2a eingefügt:

„(2a) Zur Vermeidung von Härten gilt für die Zeit vom 1. April 1979 bis 31. Dezember 1982 folgende Übergangsregelung:

In der Kurzone II beträgt die Kurtaxe für den Stadtteil Marzoll für die Zeit vom

1. April 1979 bis 31. Dezember 1979	50 Prozent,
1. Januar 1980 bis 31. Dezember 1980	70 Prozent,
1. Januar 1981 bis 31. Dezember 1981	80 Prozent,
1. Januar 1982 bis 31. Dezember 1982	90 Prozent

der Kurtaxsätze nach Absatz 1 Buchst. b. Für die Berechnung gilt § 12 Abs. 4 entsprechend.“

3. In § 8 wird Satz 5 nach einem Strichpunkt durch folgenden Halbsatz ergänzt:

„für den Stadtteil Marzoll gilt § 4 Abs. 2a entsprechend mit der Maßgabe, daß die sich ergebende Passantenabgabe auf 0,10 DM aufgerundet wird.“

## § 2

Diese Verordnung tritt am 1. April 1979 in Kraft.

München, den 12. März 1979

**Bayerisches Staatsministerium der Finanzen**  
I. V. Albert Meyer, Staatssekretär

### **Bekanntmachung über die Verbindlicherklärung des Teilabschnitts des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Region München**

**Vom 6. März 1979**

Auf Grund des Art. 18 Abs. 3 Satz 1 und Abs. 5 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes vom 6. Februar 1970 (GVBl S. 9), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 1974 (GVBl S. 354), hat das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen im Einvernehmen mit den übrigen Staatsministerien den sachlichen Teilabschnitt des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Region München für verbindlich erklärt. Der räumliche Geltungsbereich des Teilabschnitts des Regionalplans umfaßt die gesamte Region München (Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern vom 10. März 1976, GVBl S. 123, ber. S. 454, Anlage zu § 1 — LEP — Teil A II 7.4, Anhang 5).

Der Teilabschnitt des Regionalplans ist bei der Stadt München und bei den Landratsämtern Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck,

Landsberg a. Lech, München und Starnberg zur Einsichtnahme für jedermann ab 1. Mai 1979 ausgelegt. Die Auslegungszeiten richten sich nach den jeweils festgelegten Zeiten für den Parteiverkehr.

Der Teilabschnitt des Regionalplans tritt am 1. Mai 1979 in Kraft.

München, den 6. März 1979

**Bayerisches Staatsministerium  
für Landesentwicklung und Umweltfragen**  
Alfred Dick, Staatsminister

### **Bekanntmachung über die Verbindlicherklärung des Teilabschnitts des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Region Ingolstadt**

**Vom 9. März 1979**

Auf Grund des Art. 18 Abs. 3 Satz 1 und Abs. 5 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes vom 6. Februar 1970 (GVBl S. 9), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 1974 (GVBl S. 354), hat das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen im Einvernehmen mit den übrigen Staatsministerien den sachlichen Teilabschnitt des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Region München für verbindlich erklärt. Der räumliche Geltungsbereich des Teilabschnitts des Regionalplans umfaßt die gesamte Region Ingolstadt (Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern vom 10. März 1976, GVBl S. 123, ber. S. 454, Anlage zu § 1 — LEP — Teil A II 7.4, Anhang 5).

Der Teilabschnitt des Regionalplans ist bei der Stadt Ingolstadt und bei den Landratsämtern Eichstätt, Neuburg a. d. Donau und Pfaffenhofen a. d. Ilm zur Einsichtnahme für jedermann ab 1. Mai 1979 ausgelegt. Die Auslegungszeiten richten sich nach den jeweils festgelegten Zeiten für den Parteiverkehr.

Der Teilabschnitt des Regionalplans tritt am 1. Mai 1979 in Kraft.

München, den 9. März 1979

**Bayerisches Staatsministerium  
für Landesentwicklung und Umweltfragen**  
Alfred Dick, Staatsminister

### **Bekanntmachung über die Verbindlicherklärung des Teilabschnitts des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Region Ländshut**

**Vom 9. März 1979**

Auf Grund des Art. 18 Abs. 3 Satz 1 und Abs. 5 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes vom 6. Februar 1970 (GVBl S. 9), zuletzt geändert durch Gesetz vom

24. Juli 1974 (GVBl S. 354), hat das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen im Einvernehmen mit den übrigen Staatsministerien den sachlichen Teilabschnitt des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Region Landshut für verbindlich erklärt. Der räumliche Geltungsbereich des Teilabschnitts des Regionalplans umfaßt die gesamte Region Landshut (Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern vom 10. März 1976, GVBl S. 123, ber. S. 454, Anlage zu § 1 — LEP — Teil A II 7.4, Anhang 5).

Der Teilabschnitt des Regionalplans ist bei der Stadt Landshut und bei den Landratsämtern Landshut, Rottal-Inn und Dingolfing-Landau zur Einsichtnahme für jedermann ab 1. Mai 1979 ausgelegt. Die Auslegungszeiten richten sich nach den jeweils festgelegten Zeiten für den Parteiverkehr.

Der Teilabschnitt des Regionalplans tritt am 1. Mai 1979 in Kraft.

München, den 9. März 1979

**Bayerisches Staatsministerium  
für Landesentwicklung und Umweltfragen**  
Alfred Dick, Staatsminister

**Bekanntmachung  
über die Verbindlicherklärung  
des Teilabschnitts des Regionalplans  
„Bestimmung der zentralen Orte  
der untersten Stufe (Kleinzentren)“  
der Region Oberpfalz-Nord**

Vom 9. März 1979

Auf Grund des Art. 18 Abs. 3 Satz 1 und Abs. 5 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes vom 6. Februar 1970 (GVBl S. 9), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 1974 (GVBl S. 354), hat das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen im Einvernehmen mit den übrigen Staatsministerien den sachlichen Teilabschnitt des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Region Oberpfalz-Nord für verbindlich erklärt. Der räumliche Geltungsbereich des Teilabschnitts des Regionalplans umfaßt die gesamte Region Oberpfalz-Nord (Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern vom 10. März 1976, GVBl S. 123, ber. S. 454, Anlage zu § 1 — LEP — Teil A II 7.4, Anhang 5).

Der Teilabschnitt des Regionalplans ist bei den Städten Amberg und Weiden i. d. OPf. sowie bei den Landratsämtern Amberg-Sulzbach, Neustadt a. d. Waldnaab, Schwandorf und Tirschenreuth zur Einsichtnahme für jedermann ab 1. Mai 1979 ausgelegt. Die Auslegungszeiten richten sich nach den jeweils festgelegten Zeiten für den Parteiverkehr.

Der Teilabschnitt des Regionalplans tritt am 1. Mai 1979 in Kraft.

München, den 9. März 1979

**Bayerisches Staatsministerium  
für Landesentwicklung und Umweltfragen**  
Alfred Dick, Staatsminister

**Bekanntmachung  
über die Verbindlicherklärung  
des Teilabschnitts des Regionalplans  
„Bestimmung der zentralen Orte  
der untersten Stufe (Kleinzentren)“  
der Region Oberfranken-West**

Vom 9. März 1979

Auf Grund des Art. 18 Abs. 3 Satz 1 und 5 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes vom 6. Februar 1970 (GVBl S. 9), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 1974 (GVBl S. 354), hat das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen im Einvernehmen mit den übrigen Staatsministerien den sachlichen Teilabschnitt des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Region Oberfranken-West für verbindlich erklärt. Der räumliche Geltungsbereich des Teilabschnitts des Regionalplans umfaßt die gesamte Region Oberfranken-West (Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern vom 10. März 1976, GVBl S. 123, ber. S. 454, Anlage zu § 1 — LEP — Teil A II 7.4, Anhang 5).

Der Teilabschnitt des Regionalplans ist bei den Städten Bamberg und Coburg sowie bei den Landratsämtern Bamberg, Coburg, Forchheim, Kronach und Lichtenfels zur Einsichtnahme für jedermann ab 1. Mai 1979 ausgelegt. Die Auslegungszeiten richten sich nach der jeweils festgelegten Zeit für den Parteiverkehr.

Der Teilabschnitt des Regionalplans tritt am 1. Mai 1979 in Kraft.

München, den 9. März 1979

**Bayerisches Staatsministerium  
für Landesentwicklung und Umweltfragen**  
Alfred Dick, Staatsminister

**Bekanntmachung  
über die Verbindlicherklärung  
des Teilabschnitts des Regionalplans  
„Bestimmung der zentralen Orte  
der untersten Stufe (Kleinzentren)“  
der Industrieregion Mittelfranken**

Vom 9. März 1979

Auf Grund des Art. 18 Abs. 3 Satz 1 und Abs. 5 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes vom 6. Februar 1970 (GVBl S. 9), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 1974 (GVBl S. 354), hat das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen im Einvernehmen mit den übrigen Staatsministerien den sachlichen Teilabschnitt des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Industrieregion Mittelfranken für verbindlich erklärt. Der räumliche Geltungsbereich des Teilabschnitts des Regionalplans umfaßt die gesamte Industrieregion Mittelfranken (Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern vom 10. März 1976, GVBl S. 123, ber. S. 454, Anlage zu § 1 — LEP — Teil A II 7.4, Anhang 5).

Der Teilabschnitt des Regionalplans ist bei den Städten Erlangen, Fürth, Nürnberg und Schwabach

sowie bei den Landratsämtern Erlangen-Höchstadt, Fürth, Nürnberger Land und Roth zur Einsichtnahme für jedermann ab 1. Mai 1979 ausgelegt. Die Auslegungszeiten richten sich nach den jeweils festgelegten Zeiten für den Parteiverkehr.

Der Teilabschnitt des Regionalplans tritt am 1. Mai 1979 in Kraft.

München, den 9. März 1979

**Bayerisches Staatsministerium  
für Landesentwicklung und Umweltfragen**  
Alfred Dick, Staatsminister

**Bekanntmachung  
über die Verbindlicherklärung  
des Teilabschnitts des Regionalplans  
„Bestimmung der zentralen Orte  
der untersten Stufe (Kleinzentren)“  
der Region Würzburg**

**Vom 9. März 1979**

Auf Grund des Art. 18 Abs. 3 Satz 1 und Abs. 5 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes vom 6. Februar 1970 (GVBl S. 9), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 1974 (GVBl S. 354), hat das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen im Einvernehmen mit den übrigen Staatsministerien den sachlichen Teilabschnitt des Regionalplans „Bestimmung der zentralen Orte der untersten Stufe (Kleinzentren)“ der Region Würzburg für verbindlich erklärt. Der räumliche Geltungsbereich des Teilabschnitts des Regionalplans umfaßt die gesamte Region Würzburg (Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern vom 10. März 1976, GVBl S. 123, ber. S. 454, Anlage zu § 1 — LEP — Teil A II 7.4, Anhang 5).

Der Teilabschnitt des Regionalplans ist bei der Stadt Würzburg und bei den Landratsämtern Kitzingen, Main-Spessart und Würzburg zur Einsichtnahme für jedermann ab 1. Mai 1979 ausgelegt. Die Auslegungszeiten richten sich nach den jeweils festgelegten Zeiten für den Parteiverkehr.

Der Teilabschnitt des Regionalplans tritt am 1. Mai 1979 in Kraft.

München, den 9. März 1979

**Bayerisches Staatsministerium  
für Landesentwicklung und Umweltfragen**  
Alfred Dick, Staatsminister



**Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt**  
Süddeutscher Verlag  
Postfach 20 22 20, 8000 München 2  
Postvertriebsstück — Gebühr bezahlt

---

Herausgegeben von der Bayerischen Staatskanzlei, Prinzregentenstraße 7, 8000 München 22.

Druck: Süddeutscher Verlag GmbH, Sendlinger Straße 80, 8000 München 2. Bezug nur durch den Verlag, Postfach 20 22 20, 8000 München 2, Postscheckkonto 636 11. Erscheint vierteljährlich voraussichtlich sechsmal. Bezugspreis jährlich DM 29,— (einschließlich MWSt.). Einzelnummer bis 8 Seiten DM 1,50, für je weitere 4 angefangene Seiten DM —,50, ab 48 Seiten Umfang für je weitere 8 angefangene Seiten DM —,50 + Versand. Dieser Einzelverkaufspreis gilt auch für Gesetzblätter, die vor dem 20. Juni 1978 ausgegeben worden sind.